Einfach mal machen! Unser Makerspace entsteht.

„Papa, ich will eine Rakete bauen!“ – leicht irritiert schaue ich meinen vierjährigen Sohn an. Aber warum eigentlich nicht? Wir gehen in den Bastelkeller und sehen uns um.

Manchmal stehen am Anfang nur eine Idee und der Wunsch, aktiv zu werden. Ganz anders als in vielen Unterrichtsstunden stehen weder das genaue Ziel noch der Weg dorthin von vornherein fest.

Am Uhland-Gymnasium entsteht genau für solche Momente ein neuer Raum: ein Makerspace – ein Ort für alle, die ihre eigenen Ideen verfolgen wollen. Im Vordergrund steht: **Machen!** Das bedeutet auch: ausprobieren, Fehler machen, spielen, zeigen und teilen. Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung sind ausdrücklich erwünscht.

Schon jetzt steht dafür eine beeindruckende Ausstattung bereit: Hochwertige Farb-3D-Drucker liefern dank LIDAR- und KI-Technologie exzellente Druckergebnisse. Für anspruchsvolle Materialien und Formen steht ein Multiformat-Laserschneider zur Verfügung, der nicht nur Plattenwerkstoffe, sondern auch unregelmäßige oder runde Objekte bearbeiten kann. Zur digitalen Erfassung realer Gegenstände haben wir außerdem moderne 3D-Scanner samt passender Software angeschafft.

Darüber hinaus gibt es Folienplotter, hochwertige Löt- und Elektronikarbeitsplätze, Messplätze mit digitaler Messwerterfassung – sogar im mikroskopischen Bereich – sowie eine große Auswahl an Fein- und Spezialwerkzeugen. Ehrlich gesagt: deutlich mehr, als ich persönlich in meinem Bastelkeller zur Verfügung habe.

Und trotzdem: Am Ende des Tages hält mein Sohn stolz seine Rakete in der Hand – und trägt ein breites Lächeln im Gesicht. Er hat nicht nur etwas gebaut, sondern auch gelernt und erlebt, was es bedeutet, eine eigene Idee Wirklichkeit werden zu lassen.

Und wer weiß – vielleicht ist das der erste Schritt auf einer langen Reise in die Welt der Technik und Innovation. Eine Reise, die in Zukunft auch für unsere Schüler*innen im Makerspace beginnen kann.